

Der Gefellshafter

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold Nagolder Tagblatt

Verkaufspreis: 10 Pfennige
Abonnementspreis: 3 Mark
Anzeigenpreis: 10 Pfennige

Verkaufspreis: 10 Pfennige
Abonnementspreis: 3 Mark
Anzeigenpreis: 10 Pfennige

Verkaufspreis: 10 Pfennige
Abonnementspreis: 3 Mark
Anzeigenpreis: 10 Pfennige

Verkaufspreis: 10 Pfennige
Abonnementspreis: 3 Mark
Anzeigenpreis: 10 Pfennige

Verkaufspreis: 10 Pfennige
Abonnementspreis: 3 Mark
Anzeigenpreis: 10 Pfennige

Verkaufspreis: 10 Pfennige
Abonnementspreis: 3 Mark
Anzeigenpreis: 10 Pfennige

Verkaufspreis: 10 Pfennige
Abonnementspreis: 3 Mark
Anzeigenpreis: 10 Pfennige

Nr. 259

Samstag den 5. November 1921

95. Jahrgang

Politische Wochenschau.

Für Ruß und nichtig hat die Entente den deutschen Vorschlag gegen das Unrecht von Oberschlesien erklärt. Es ist nicht das erste Mal, daß unsere Sieger eine feierliche deutsche Rechtsformänderung hohelachend in den Papierkorb werfen. Aber zum ersten Mal ist es, daß eine Regierung, die wie das Kabinett Bülow um jeden Preis verständig wirken will, das Letzte anseht und dem Volke das Renepferde zumietet, um ihren guten Willen zu beweisen, in einer derart rohen Weise für alle Verprechungen, die sie sich selbst und ihren Anhängern machte, Lügen gestraft wird. Es hat eben keinen Zweck, Idealismus zu entwickeln gegen Menschen, die nur von schäblicher Ehr- und Machtgier erfüllt sind. Es ist sinnlos, unserem Volke immer wieder einzureden, daß wir nur gute Demokraten zu sein brauchen, um bei den Demokraten aller Länder Sympathien zu erwerben und Hilfe zu finden. Die vorläufigste dieser Art ist, geht aus der Tatsache hervor, daß die Entente noch ganz andere Dinge im Schilde führt, als den Ruß in Oberschlesien und jetzt in den sogenannten Deutschen Westen, jenen auf Friedensbetrieb umgestellten ehemaligen Kriegsmaterialfabriken, ein neues Objekt entdeckt hat, daran sie ihre Wilderei lüften kann, — bis schließlich auch das Ruhrkohlengebiet an die Reihe kommt.

Die jetzt ausschließlich aus Zentrum und Sozialdemokraten bestehende Reichsregierung hat keine leichte Aufgabe, da sie aber in ihrer Freundschaft verbunden ist und Hand in Hand mit den Verbündeten wohl verfahren, wenigstens die Mittel für die nächsten Zeitabteilungen an unsere Feinde aus dem herauszuholen.

Die belgischen Landtagswahlen haben einen neuen Act nach rechts ergeben, werden aber an der Regierung schwerlich viel ändern. Zwar verfügt sie jetzt nur noch über eine Mehrheit von 66 gegen 20 Stimmen, bisher über eine solche von 100 gegen 7 Stimmen, aber auch diese geschwächte Mehrheit reicht vollständig aus, an den Ertragsergebnissen der Revolution teilzunehmen und Waden ganz im Sinne des demokratischen Gedankens zu regieren. Nur die Demokratie selber ist bei den Wahlen schlecht weggekommen. Im letzten Landtag war die Deutschdemokratische Partei noch 20 Mann stark, im neuen ist ihr Bestand auf 7 Sitze zusammengeschrumpft. Aber das hindert nicht, ihre Führer in das Ministerium heranzuziehen, wie wir es ja auch von Württemberg her gewohnt sind, wo die Demokratie trotz ihrer einstigen Wahlunterlage von sämtlichen fünf Ministern nicht weniger als drei und darunter den Staatspräsidenten stellt.

Die deutsche Staatsmaschine bleibt vorderrhand noch im Gang. Es ist glückselig gelungen, eine Einigung über die Neuorganisation der Beamtengehälter im Reich und in den Ländern zu erzielen. Im Reich kostet es 20 Milliarden, die neuen Anspalte, die bei den Beamten der unteren Gruppen das 14 fache der Friedensbezüge ausmachen, aufzubringen, was es in den Ländern kostet, steht noch dahin. Bei den Beamten der mittleren Gruppen macht es nur etwa das 7-fache und bei denen der höheren Gruppen nur das 5- bis 6-fache ihrer Friedensbezüge aus, es wird aber auch nicht die letzte Gehaltsregelung sein, wenn die Regierung so weiter geht.

Die Abwicklungskonferenz in Washington tritt nächste Woche zusammen. Wieder hat die Welt etwas zu hoffen und zu hoffen. Alle Friedensfreunde schauen mit Begierde auf den Atlantischen Ozean und erwarten von Harding, was ihnen Willen versage. Sie hoffen aber wohl vergebens, denn auch Harding wird nicht uns helfen, sondern sich und seinen Freunden.

Kleine politische Nachrichten

Die Kosten des irischen Feldzugs.

London, 4. Nov. „Daily Exchange“ berechnet die Kosten für die Expedition gegen Irland auf 250 Millionen Pfund Sterling. 200.000 Mann waren dazu nötig. Der Einzelheer-Breit „Irish Bulletin“ bespricht die Rede Lloyd Georges und betont, daß ein unabhängiges Irland keine Gefahr für England bedeute. — „Central News“ schreibt, daß, falls die Konferenz erfolglos bleibe, die englische Regierung versuchen sollte, Neuwahlen in England abzuhalten, damit auch das Volk sich über Krieg und Frieden ausdrücken kann.

Ablehnung der Forderungen.

Berlin, 4. Nov. Die Arbeiterschaft der Deutschen Werke in Spandau hielt gestern eine große Versammlung ab, in denen sie den Forderungen der Entente Stellung genommen wurde. Es wurde mitgeteilt, daß voraussichtlich in den nächsten Tagen eine Arbeiterkommission bei General Nollet vorzusprechen werde, um ihn über die Wahrheit und über die Forderungen der Arbeiter zu unterrichten. Sollten diese Verhandlungen ohne Erfolg bleiben, dann lehnten die Arbeiter es ab, irgendwelche an der Forderung der Werke mitzuwirken. Keine Schraube soll von einer Maschine entfernt, kein Stein soll weggebracht, kein Hammer soll für die Entente kommen, um für die Entente zu arbeiten, dann wollen wir ihnen gründlich heimlichen. Alle Arbeiter Deutschlands müssen in dieser Angelegenheit solidarisch sein.

Erhöhung der Kohlensteuer von 20 auf 40 Prozent.

Berlin, 4. Nov. Dem Reichstag sind gestern die abgeänderten Regierungsvorlagen auf Erhöhung der Kohlensteuer zugegangen. Sie dringt statt der bisherigen Abgabe von 20 vom Hundert eine Belastung des Kohlenpreises bis 40 vom Hundert.

Helmsatteln.

Kattowich, 4. Nov. Auf eine Umfrage der deutschen Behörden unter der deutschen Beamtenchaft, die in den abzutretenden Gebieten bleiben und in den abzutretenden Teilen Oberschlesiens, vor in den polnischen Staatsdienst überzutreten wünsche, aber wer statt dessen im deutschen Mutterland Stellung haben wolle, haben nunmehr alle Beamten, bis auf einige Unionsbeamte um ihre Unterbringung im deutschen Staatsdienst gebeten.

Marathen in Jerusalem.

London, 4. Nov. Aus Kairo wird gemeldet, daß es in Jerusalem zu neuen Unruhen gekommen ist. Bomben wurden geworfen, wobei es Tote und Verwundete gab. Die Unruhen entstanden während eines Prozesses, das Judentum anzugreifen.

Kaiser Karl kommt nach Madeira

Wien, 4. Nov. Den Kaiser Karl wird aus Madeira gemeldet: Kaiser Karl wird dem Vernehmen nach nunmehr endgültig Madeira als Aufenthaltsort zugewiesen sein. Die Verbringung nach dort wird unversichtlich erfolgen. Das noch in Vorschlag befindliche Reiseziel des Kaisers wird nach Madeira, nachdem Deutschland, das zuvor die Durchreise verweigert hatte, diese Durchreise in Gruppen gestattet hat.

Der Dollar 204 Mark!!!

Der Dollar wurde gestern mit 204,70 M bezahlt; 100 Franken Schweiz kosteten 379,20; 100 Franken französisch 1512,45 M; 1 Pfund Sterling wurde mit 204,15 M bezahlt und 100 Gulden holländisch galten 6993 M.

Erhöhte Zölle für deutsche Waren in Belgien.

Brüssel, 4. Nov. Die „Agence Belge“ meldet: In der Werbung entgegenzukommen, die der belgischen Industrie daraus erwächst, daß infolge des Wankens deutsche Erzeugnisse in Belgien einbringen, ist die Regierung dem Vernehmen nach entschlossen, deutsche Erzeugnisse über den gewöhnlichen Zoll hinaus mit einer Zulageabgabe zu belasten, die bis 20 Prozent des Wertes der Erzeugnisse gehen kann. Die Maßnahme wird wahrscheinlich in Anfang der kommenden Woche in Kraft treten.

Aus aller Welt.

Deutsche Kartoffeln nach England verschoben?

Berlin, 4. Nov. Die Berliner Zeitung meldet aus London: In einer Sitzung der Landwirtschaftskammer sprach Lord Bledisloe über die große Einfuhr von deutschen Kartoffeln. Der Redner sagte, die Kartoffeln können annehmbar aus Holland, in Wirtschaftlichkeit seien es aber deutsche Kartoffeln, die auf diese Weise den Exporten der 33 1/2% sparten. In einer Entscheidung wurde die Regierung aufgefordert, der Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Getreide als Feuerungsmaterial.

Nach einer Mitteilung der amerikanischen Handelskammer in Fort Cobb haben die dortigen Farmer den Versuch gemacht, ihre gesamte diesjährige Ernte an Getreide als Feuerungsmaterial zu verwenden. Der Grund zu diesem Vorhaben ist darin zu suchen, daß diese Farmer für eine Tonne Kohle 7,25 Dollar bezahlen müssen, während sie für eine Tonne Kohle 12,5 Dollar zahlen müssen, was einen Höchstpreis für Kohle von etwa 70 Prozent bedeutet.

Regensturm im Besungsgebiet.

Ein Regensturm richtete im Besungsgebiet gewaltige Häuser Schäden an. Der Bahnverkehr ist unterbrochen. Von den Wasserkräften wurden ganze Häuser zerstört und Länder zerstört. Auch in Calabrien sind ungeheure Sturmschäden festzustellen; namentlich haben Landstraßen, Brücken und Häuser gelitten.

Schneesturm in Norwegen.

Stockholm, 3. Nov. Ein furchtbarer Sturm hat in ganz Schweden schweren Schaden angerichtet. In Helsingberg wurden die neuen Palanlangen teilweise zerstört. In Norrbotten hatte man seit Menschengedenken nicht einen solchen Schneesturm erlebt. Bei Naimberg liegt drei Meter tiefer Schnee. Der Schneesturm aus Norzoll ist bei einer nordwestlichen Station stehen geblieben u. kann nicht weiter kommen.

Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 5. November 1921.

Sonntagsgedanken.

Ein freier Herr über alle Dinge.

Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller

Dinge und jedermann untertan. Das ist die christliche Freiheit: der einzige Glaube, der da macht, nicht, daß wir müßig gehen oder lädel tun mögen, sondern daß wir keines Werkes bedürfen zur Freundschaft und Seligkeit zu erlangen. Wer aber nicht glaubt an Christentum, dem dient kein Ding so gut, als ein Knecht aller Dinge, was sich aller Dinge ärgert.

Die Freiheit ist und soll sein der Liebe und des Nächsten Dieners.

Wenig sind there, die da wissen, was wahre christliche Freiheit ist. Der wahre Glaube geht heraus aus dem Leib und weiß nicht, daß es eine Freiheit ist des Gewissens und in der Seele, nämlich, daß du nach dem Herzen und Gemissen nicht rein noch gerecht lebst, sondern sollst du rein und gerecht werden. So mußt du erkennen, daß du durch diesen König Jesus Christus allein rein, gerecht und selig werdest.

Also müssen wir uns mit unserer Freiheit auch halten, daß wir niemand Ursache geben, sich an uns und unserer Freiheit zu ärgern; sollen auch nicht vergessen, wie uns Gott getragen und unsere Schwachheit, ja unsere Angedenken lange Zeit gebildet hat.

Leht euch das nicht freun, mein liebes Volk: so Gott für uns ist, mer will uns Schaden tun? Der Glaube ist stärker denn alle Peinade. Unser Tempel kann niemand anrühren. Amen.

Zum Reformationsfest.

Vor 400 Jahren nahm nach dem weltgeschichtlichen Tode von Worms in der Stille der Wartburg Luthers wichtiges Schriftwerk den Anfang, seine deutsche Bibelübersetzung. „Wolle Gott, es wäre nur dies Buch allein in aller Jungen, Händen, Augen, Ohren und Herzen“ — das ist sein gütlicher Wunsch, nachdem er in diesem Buch sein Geld gefunden, und „Für meine Deutschen bin ich geboren, ihnen will ich dienen“ — so denkt er als Kind und Freund des Volkes. Darum macht er sich an die geistige Arbeiterarbeit, die israelitischen Propheten und Apostel deutsch reden zu lassen, und vollendet sie mit ungeheurem Fleiß und mit Hilfe seiner Freunde in 13 Jahren, um seinem Volk ein lebendes Buch an die Hand zu geben. Man zählt 14 deutsche Bibelübersetzungen schon vor Luther, aber keine gibt ein so getreues Spiegelbild des Urtextes, keine ist so aus dem Geist der Bibel selbst geschöpft und keine redet so die Sprache des Volkes wie diejenige Luthers.

Und die Wirkungen dieser Werkstat: Die Lutherbibel bildet die Grundlage unserer heutigen deutschen Sprache und hat ein geistiges Band der Einheit um unser Volk geschlossen. Die Lutherbibel ist zugleich die Grundlage unserer Volksbildung geworden, da sie, um vor aller Augen zu kommen, den kräftigsten Antrieb zur Gründung der Volksschulen gab und ihr erstes Lehrbuch wurde. Die Lutherbibel ist die Grundlage der christlichen Selbstständigkeit, da zum Volk nicht mehr glauben mußte, was die Kirche glaubte, sondern selber in Gottes Wort forschen konnte. Auch der Quell des evangelischen Kirchenrechts ist die Lutherbibel. Es ist unmöglich, den Segen zu schildern, den sie ungeschätzten einzelnen, berühmten und einfachen Menschen, im Lauf der Jahrhunderte gebracht hat; aber was bedeutet sie uns heutzutage? Luthers Bibelübersetzung hat Schule gemacht, zumal in der Heidenmission des letzten Jahrhunderts; für drei Viertel der Menschheit ist nun die Bibel in ihrer Muttersprache überlegt, und bei uns ist sie dank der Arbeit der Bibelgesellschaften in den meisten Dialekten. Aber gleichzeitig beobachten wir eine große Entzweiung des heutigen christlichen Lebens von der Bibel und ihrem Geist und Hand in Hand damit eine schier unübersehbare geistige, sittliche und religiöse Verwahrlosung. Mit Recht hat man geflagt, daß die Bibel mehr bestritten und geküßelt als gelesen werde. Suchen wir uns stille Stunden, um dieses in Stille und Kampf entstandene Buch zu lesen; begnügen wir die gebotenen Gelegenheiten zur Einlesung in sein Verständnis; werde vor allem jeder Verehrer der Bibel in seinem Wesen selbst eine lebendige Bibel! Das ist der Weg zur inneren Klarheit, wie zur Gelandung unserer Gemeinshaft; das ist würdige und fruchtbar Fester der Wartburgfest Luthers vor 400 Jahren.

* Reformationsfest. Der gemischte Chor des M. V. N. singt morgen während des Vormittagsgottesdienstes die Chöre der Cantate von J. S. Bach „Ein feste Burg ist unser Gott“.

* Volkshildungskurse. Zum Vortrag über Dante am 7. Nov. geht uns folgende Einführung an: In der Nacht vom 13. auf 14. Sept. 1321, vor nunmehr 600 Jahren, schloß der größte Dichter Italiens, Dante Alighieri, gewöhnlich Dante genannt, die Augen zum ewigen Schlummer. Fern von der Heimat und dem geliebten Vaterlande, durch den Haß seiner Parteigänger aus Florenz vertrieben, beschloß er seine Tage zu Raenna. Die Nachwelt hat ihm gegeben, was der Mensch ihm anzugete: mit Ehrfurcht nennt man heute überall den Namen des Dichters der divina Commedia, der göttlichen Komödie, und seine Dichtung hat sich für alle Zeiten in der Weltliteratur ihren Platz gesichert. Von Dantes Leben ist uns nur wenig Bestimmtes überliefert. Das Persönliche aber ist, daß er alles Werdende, was er über sich zu sagen hatte, in einer wunderbar geschlossenen Dichtung niederlegte, der Commedia. Wie lernen hier seinen inneren Werdegang kennen, geben wir ihm auf seiner Lebenswanderung, hören aus seinen Fehlern, vernehmen seine Verträge und wie ihm Rettung ward: kein Wunder, daß sein Buch für viele, die sich christlichsein wollen, ein Führer und Wegweiser wurde. Die Commedia baut sich auf mit der Klarheit und der tiefen Würdigung eines göttlichen Domes, Stufe um Stufe werden wir mit Dante den Eintrachtungsweg emporgelöhrt und erhalten schließlich — rein in unsern Welken in ihrem Kern — einen Einblick in die Unendlichkeit und Einigkeit, jedoch wir mit neuer Kraft über die Erde zu gehen ver-

ion
e in Nagold.
1628
Ihr ein
Mädchen
Zeit",
Ihr ein
anglunge
Tage"
geige im Samstag
emeinderat.
Ks bildungstunrie.
beroortrag über Ober-
von Studienrat Knö-
te abend 8 1/2 Uhr im
al des Seminars.
Seminaristen wird ein-
kräftiger
Postfisch
gefischt.
yebote unter N. S. 1628
die Geschäftsstelle des
Schalters.
So. den erschien:
+
Bedenktrede
die den vortragten
erzog Wilhelm
wichtige Ausföistung
vier Bildern dürfte
nachen veranlassen, das
degenen Festen sowohl
Erinnerung wie auch
Geschichtswerten zu
taufen.
A. 3. — vortrag bei
S. W. Zaiser
schandlg. Nagold.
Ehe Sie einen
Kastan
ien, ver-
gen Sie Prospekt von
a. Werner, Nagold
Bahnhöfstr.
ie Gegenlitten
über
anzöische u. englische
Kriegsverbrecher
gestellt auf Grund amt-
lialer nach Aussagen der
den Durchgangslager ver-
nommenen Kriegsgefangenen
auf Grund eidlicher Aus-
sagen oder eidstaatlicher
Besicherungen.
Su 50 J vortrag bei
S. W. Zaiser, Nagold.

eschildert. Durch
Verkaufsstelle
möglichste Sekul-
r. Art. Max Walz
wissenschaftliche Ar-
e. 4. Nov. Die
le Begleit-Verhän-
mann Dr. G. H.
besucht und im
Die bekannte Firma
die erfolgreiche Com-
Nagold und Hres
200.000 M. Erb-
4. Nov. Die Sten-
Rechnungsjahr
3.595.000 M. über
Millionen Mark
auf das Grund-
rden.
Dr. G. H. Subwink-
dringen Seiden-
100.000 M. gefordert.
eines Angehörigen
anderen Komplizen
nung gemeldet, die
Sohn hätte den
den Seidenfäher
Nov. Ein Güter-
Morgen über 6000
im Jahr.
4. Nov. Nach-
Anlage des Truppen-
wurde er 1890, vor
uppen waren zunächst
reinen Teils des Be-
97 erfolgte.
4. Nov. Die
hier wurde tot im
im Meer, aufzufan-
Das Anwesen
mannte bis auf den
Verfall. Einem be-
und aus seinen
gestohlen worden.
4. Nov. In Monat Sep-
Reichsbahn im Bezir-
bezogen 409.914.000 M.
4. Nov. In Güterverkehr
2.255.000 M. gegen
ausgewandt haben sich
über 28,7% gegen-
von 1.368.258.000
M = 90% erhöht.
dem Verke Jamagne
barbarische Verfall:
trophischen erreicht
in den Schweine-
lieb er eingesperrt.
nachfolgt, war der
griff die Leiche auf-
Erde. Seit Beginn
gang der Erde hat
den im letzten Jahr
1920. Der größte
Berechneten Staaten
nd an zweiter Stelle
Deutsch Osterrreich
im Jahre 1920 wurde
10.000, die dritte von
12.500, die vierte
von Norwegen mit
12.000 und die
genommen.

zur Vermögenssteuer treten, der einen vollständigen Er-
folg für das Reichsnotopfer bildet. Auf die Bedürfnisse der
Arbeiter und Gemeinen ist in den Beschlüssen weit-
gehende Rücksicht genommen, denen im Kapitalverkehrssteuer-
gesetz, bei der Gewerbesteuererhöhung und bei der Kraft-
fahrzeugsteuer eine Beteiligung zugestanden worden ist.
(Schluß folgt.)

Abgelehnt.

Berlin, 4. Nov. Im Rechtsausschuß des Reichstags wurde
ein Antrag der Deutsch-Nationalen, der Deutschen Volkspar-
tei, der U.S.D. und der Kommunisten auf Aufhebung der
Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. August mit 14
gegen 18 Stimmen abgelehnt.

Besprechender Rücktritt der ungar. Regierung.

Budapest, 5. Nov. (Nationalen-Sammlung.) Nachdem
Georg Apponyi erklärt hatte, daß die Entthronungsvorlage
die Einrichtung des ungarischen Nationalparlamentes in ihren
Grundlagen angreife und daß dies dem Reichsentscheidungs-
ausschuß, durch er mit 12 Abgeordneten den Sitzungssaal.
Wie in parlamentarischen Kreisen vertrieben, wird mit
Rückhalt darauf, daß die von der Entente gestellte Forderung für
die Entthronung der Habsburger am Montag Abend abläuft,
die Nationalversammlung am Sonntag eine Sitzung abhalten.
Nach Erleuchtung der Vorlage wird die Regierung zurücktreten.

Wendeltaktik auch in Japan.

London, 4. Nov. Zeitungsmeldungen aus Washington
erzählen die amerikanische Gesandtschaft in Tokio, daß auf
den japanischen Premierminister auf einer Eisenbahnstation
in Tokio ein Anschlag verübt worden ist. Der Premierminister
ist tot sein.

Sehr kurz-Meldungen.

Der heilige Minister für die Landesverteidigung, De-
wey, hat seine Entlassung geschildert.
Das Staatsdepartement in Washington erhielt die amt-
liche Mitteilung, daß der japanische Vizekonsul in Paris
Freitag Abend 10 Uhr gestorben ist.
Einer Blättermeldung zufolge haben Diebe aus einem
Schloß der Prinzessin Friedrich von Sachsen-Meiningen
eine wertvolle Perle, die der Prinzessin gestohlen, deren Wert
auf über eine Million Mark geschätzt wird.
Der katastrophale Markttag legt sich weiter fort. Der
Dollar galt gestern bereits 235 M.
Der polnische Gesandte in Warschau wird nach Polen zu-
rückkehren, da die Beziehungen zwischen Polen und Rußland
gegenwärtig gespannt sind.
Die sozialdemokratische Fraktion des preuß. Landtages
beschloß gestern mit 46 gegen 21 Stimmen, ihren Widerstand
gegen die große Koalition fallen zu lassen und für ein Mi-
nisterium Lebert einzutreten.
Die deutschen Unterkommissionen für die deutsch-polnischen
Verhandlungen, sind im wesentlichen bereits zusammen-
gesetzt.

Mitmaßliches Wetter am Sonntag und Montag.

Regel, reichliche Schneefälle.

Für unbedeutlich geschriebene Manuskripte, Anzeigen
usw. oder für solche, die telephonisch aufgegeben werden, über-
nehmen wir keine Verantwortung.
Schriftleitung und Verlag des „Gesellschafts“.

Amtliche Bekanntmachung.

Abgabe von Krankenmehl.

Das Krankenmehl für November ist einetroffen und
sind die Proportionen zum Bezug von Krankenmehl für Kranke,
Kinder und Personen über 70 Jahre abgetempelt worden.
Nagold, den 4. November 1921. Oberamt: Müng.

Rehndorf O. Nagold.

Pappelholz- u. Erlen-Verkauf

Am Dienstag den 8. Nov., nachmittags 1/2 Uhr kom-
men im hiesigen Ort

12 Stück Pappeln = 4,60 Festmeter u.
66 Stück Erlen, für Dreher geeignet
zum Verkauf.

Zusammentritt bei der Mühle.

1644 Schultheißenamt: Schmid.

„Drogerol“, ges. gesch.

das Beste für alle Tiere, bes. Schweine.

Schützt vor Knochenweiche u. regt die Fresslust in hohem Maße
an. Vorträgt Kräftigungsmittel auch für Rinder, Pferde, Schafe
und Kaninchen. Glänzend begutachtet. Vom Reichsminister für
Ernähr. u. Landw. zum Verkauf genehmigt. Paket ex 2 Pfl. M. 4.

Zu haben: Nagold: Gebr. Benz, Löwendrog. und
Berg & Schmid; Altensteig: Chr. Burghard Jr.;
Bödingen: Jakob Broß; Ehbanssen: Aug. Keßler;
Gültlingen: G. Schimpf; Halterbach: Apotheke;
Horb: Stadtdrogerie W. Letsche; Mödingen:
W. Kaufmann; Oberndorf: Handlung Spieß;
Walldorf: Johannes Kübler; Wildberg: Fr. Carl.

Gebr. Benz, Nagold
Tel. 122.

Papierservietten

für Wirte, mit und ohne Aufdruck
empfiehlt

G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

3-4 tüchtige Maler gehilfen

haben sofort eintreten.
Winterarbeit zugesichert.

Jean Walz, Malerm.
Nagold. Telefon 102

vermehrt verblüffend
Golddrüse
doppelt stark, geruchlos,
in Apotheken u. Drogerien

Niederlagen: Th. Schmid,
Apothek.; Gebr. Benz,
Drogerie; in Altensteig: Th.
Schiller, Apothek. 14

Drogen,
Chemikalien,
Verbandsstoffe.
Gummiwaren,
Artikel zur Krankenpflege
SEIFEN, PARFÜMS.
Löwen-Drogerie
1040 Nagold.

Die Gegenlisten

über
französische u. englische
Kriegsverbrecher

aufgestellt auf Grund amt-
licher Nachrichten der
in den Durchgangslagern ver-
nommenen Kriegsgefangenen
und auf Grund eidlicher Aus-
sagen oder eidstaatlicher
Besicherungen
zu M 3.- vorrätig bei
G. W. Zaiser, Nagold.

Pinsel,
Lacke,
Karben
für alle Zwecke
gut u. billig bei
Löwen-Drogerie
1040 Nagold.

Ein 4 Rindl. altes 1620
Rindle
(Kügelhaar)
verkauft
G. Kauf,
Unterschwandorf.

Nun merk' Dir endlich, liebe Maus,
Zum Waschtage muss Persil ins Haus!



Denn erstens wäscht es wundervoll, zweitens
schont und erhält es die Wäsche, und drittens
spart es Arbeit, Seife und Kohlen.

PERSIL

ist das beste selbstläufige Waschmittel

Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

2411
Alleinige Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.
Preis das Paket Mk. 5.-

Sie sparen
**VIEL
GELD** wenn
EINKAUF in der Drogerie
Gebr. Benz
1640 Nagold.
besorgen. Dort kauft man
gute Waren zu anerkannt
billigsten Preisen.

Kaufe heute bis 3 Uhr
und Montag
den ganzen Tag noch
**Alteisen und Lumpen
Knochen, Almetall**
zu den bekannten Preisen
im Gasthof zum „Bären“
anf. 1635
Spindler, Stuttgart.

So den erschien:
+
Gedächtnisreden
für den verehrten
Herzog Wilhelm
Die würdige Ausstattung
mit vier Bildern dürfte
manchen veranlassen, das
gediegene Heftchen sowohl
als Erinnerung wie auch
zu Geschenken zu
kaufen.
Zu M 3.- vorrätig bei
**G. W. Zaiser
Buchhandlg. Nagold.**

Löwen-Drogerie Gebr. Benz
1040 Nagold.

**Lösungen
und
Lehrtexte**
für 1922
zu Mk. 3.50 bei
Buchhandlung Zaiser
Nagold.

1629 Hochdorf, den 4. Nov. 1921.
Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und
Bekanntem die schmerzliche Mitteilung, daß meine
liebe Tochter, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwö-
gerin und Tante

Sophie Walz,

geb. Nag, Traubenwirts-Witwe,
im Alter von 33 Jahren nach langer, schwerer Krank-
heit im Krankenzus in Nagold rasch verschieden ist.
Ihre stille Teilnahme bildet im Namen der
trauernden Hinterbliebenen

Der Vater.

Beerdigung: Sonntag nachmittags 2 Uhr.

1645 Halterbach, den 5. Nov. 1921.
Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-
kannnten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe
Frau und Mutter

Christiane Bechtold, geb. Schum

im Alter von 37 Jahren heute früh in Karlsruhe ist.
Die innigsten Erinnerungen
der Gatte: Georg Bechtold zur „Traube“,
der Sohn: Georg.

Beerdigung: Montag mittags 2 Uhr.

Ostertag

Kassenschränke Mauerschränke

Vertreter für die Oberämter Nagold u. Calw:
Georg Köbele, Nagold.

Tablettten

bieten Erfrischung für:
**Sänger, Raucher,
Redner**
schützen vor: **Husten,
Heiserkeit, Katarrhen.**

Zu haben in Nagold:
Apoth. Schmid,
Drog. Gebr. Benz;
Wildberg:
G. Eberhardt.

Der schwäbische
Heimatkalender 1922
ist zu M. 3.- vorrätig bei
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

**Wäsche-
Versicherung**
gegen Diebstahl u. Feuer bis zu
10000 Mk.
durch Salimlaks
**Seifenpulver
MONT BLANC.**

Alleinverkauf für Stadt- u. Landkreis Pforzheim:
Georg Schenck, Pforzheim
Marktplatz.

Tuff-Schwemmsteine

Wärme und Schall isolierend, feuersicher und nagelbar.
Voll- und Hohlsteine für Umfassungs- und Scheldewände.
Ebenbürtig Backsteinen und rheinischen Schwemmsteinen.
Südd. Kunststeinwerke Hick & Co. Pforzheim
Fabrik u. Lager Pforzheim, Stat. Emmingen b. Nagold
1631 Fernsprecher Nagold Nr. 61.



Vom kommenden Montag 7. bis Mittwoch 9. November

findet in meinem Geschäft Bahnhofstrasse 259 ein

großer Partiewarenverkauf

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen statt.

Der Verkauf erstreckt sich auf folgende neue tadellose Gebrauchsgegenstände:

Korbwaren:

Armkörbe in allen Formen
Brot- und Gebäckkörbe
Zierkörbe
Näh- u. Arbeitskörbchen
Blumenkörbe
Bürsten- u. Staubtuchkörbe
Besteckkörbe
Briefkörbe
Papierkörbe von M. 10.— an
Möbelklopper usw. sowie
1 großer Reisekorb.

Holzwaren:

Servierbretter
Humpenbretter (Pancake) M. 20.—
Bücherständer M. 25.—
1 Nähtisch mit 2 Schubladen
eichen, roh M. 280.—
Garderobleisten, Hartholz mit
3 4 5 6 Haken
M. 6.— 7.— 8.— 10.—
Schnürböcke
Bügelbretter
Eierständer
Fleischböden rund, aus Hartholz
Stiefelzieher M. 3.—
Kraut- u. Gurkenhöbel
2 Stück ledergelaperte
Schreibflüssigkeit mit Lehne
eichen, roh zu M. 250.—

Kupferkasserole mit Deckel zu M. 55.—, 78.— und M. 95.—
verzinkte Bettflaschen M. 27.— das Stück
Wiegenschalen doppelt M. 22.—
Buttermaschinen 1 2 3 4 Liter
M. 16.25 22.50 28.— 32.—
Butterwagen geeicht M. 11.— und M. 15.—
Tafelwagen geeicht 3, 5, 10 und 15 kg Tragkraft
Schirmständer Kohlenbügeleisen M. 40.—
Wandfeuerzeuge in hervorragender Qualität M. 10.—
Bestecke in großer Auswahl. Messerblänkchen 50 Pfg.

Lorenz Luz jr., Altensteig Tel. 46.

Reifertiges Stockholz und Buchen-Scheiterholz, sowie einige Christbäume

zu kaufen gesucht.
Angebote mit äußerster Preisangabe und Angabe der Lieferzeit an
Otto Goring, Holzhandlung
Stuttgart. Telefon 5084.

Schlacken

Sucht fortwährend zu kaufen
in Waggons verladen oder am Vieh abgeholt.
Angebote mit Preis unter 1627 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Soz. Dem. Partei.

Morgen Sonntag nachm.
um 4 Uhr
Mitglieder-Versammlung
im Lokal „Stern“.
Hierzu werden sämtl. Mitglieder eingeladen.
1638 Der Vorstand.



F. C. Nagold.

Heute Samstag
abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im „Schwanen“.
1/8 Uhr 1632
Gesamt-Ausschüß-
Sigung
im Nebenzimmer.
D. B.

Ein
gutes
SALAT-OEL
von reinem, delikatem
Geschmack kauft man
anerkannt bei:
Löwen-Drogerie
Nagold. 1631

Da mein Mädchen infolge
Erkrankung ihrer Mutter nach
Hause muß.

Suche

ich auf 15. Nov. ev. l. Des.
ein zuverlässiges

Mädchen

für Küche und Haushalt.
Franz Apotheker Schmid
1588 Nagold.

Mädchen-Gesuch.

Zu fabelhaftem Ehepaar nach
Stuttgart wird ehrliches, so-
baldes Mädchen, nicht unter
20 Jahren, das schon gelehrt
hat, bei gutem Lohn u. guter
Verpflegung gesucht.

Für mich selbst suche ich ein Kaufmädchen

von 14—16 Jahren. 1636
Frau B. N. Schwarzmaier,
Nagold.

Ergrautes Haar!

Nicht prächtig naturgetreu blond
braun, schwarz Refektor.
Zu haben bei 659
Gehr. Benz, Löwen-Drog.

Nagold. 1639

Heute Mehlsuppe

Renz
Gasthaus z. „Rose“.

Gasthof z. „Löwen“, Nagold.

Sonntag den 6. November
große Tanzunterhaltung
unter Mitwirkung der beliebten
Tivoler Kapelle Nagold.
Wozu höfl. einladet 1612
Karlendaur.
Anfang 2.30 und 7.30.

Dr. med. Fritz Rosenfeld

Arzt für innere Krankheiten,
besonders Lungen- und Herzleiden
von der Reise zurück. Sprechstunden 9—10, 3—5
Stuttgart, Augustenstr. 4. Telef. 2638.

1631 Hattenbach, 4. Nov. 1921.
Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-
kannnten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß
unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und
Großvater

Christian Hugel

Güterbesorger

im Alter von 60 Jahren, nach langer, schwerer
Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen

die Gattin: Friederike Hugel, geb. Seiffert,
die Söhne: Christian u. Jakob mit Familien,
die Schwägerstöchter: Marie Hugel Wwe.
geb. Knopf.

Beerdigung: Sonntag mittag 1/2 12 Uhr.

1636 Pfundorf, 4. Nov. 1921.
Statt jeder besonderen Anzeige!

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tra-
urige Nachricht, daß unser lieber, unser 3. Sohn, unser
Bruder, Schwager und Onkel!

Jakob Renz, Bauer

insolge einer Operation im Alter von 59 Jahren
am 3. Nov. durch den Tod entziffen wurde.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trau-
ernden Hinterbliebenen:

die Hinterbliebenen:
die Hinterbliebenen: Frau,
Martha,
Karin.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. Nov.
nachmittags 2 Uhr statt.

1637 Eßhausen, 4. November 1921.

Todes-Anzeige.

Nach schwerer Krankheit ist meine liebe Frau,
unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Kathr. Benz, geb. Hauzer

im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen

Die trauernden Hinterbliebenen

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr.

Die bekannt e
Härtle's 1481

Krampfhusten-Tropfen

sind vorräthig in der
Apotheke in Nagold.

Pastor Ernst Moderjohn's Schriften u. Bücher

sind in großer Auswahl
vorräthig bei

G. W. Zeiser, Buchhandlg.

Gottesdienst-Ordnung

Ev. Gottesdienst
am Reformationstag 6. Nov.
Sonntag 10 Uhr Predigt: Otto, an-
schließend Abendmahlsfeier. Des
Opfer ist für die Wirt. Eidel-

ankalt bestimmt. Verträge
Witt. Viehauer in der Kirche:
Nachm. 3 Uhr (Schuld u. Sühne) u.
Abends 7 Uhr (Gott sucht dich)
Montag 7. Nov. abends 7 Uhr:
Kommunion! Dienstag 8. Nov.
abds. 7 Uhr: Feste im Himmel
u. auf Erden, Mittwoch 9. Nov.
abds. 7 Uhr: Ein juchendes Leben.
Donnerstag 10. Nov. abds. 7 Uhr:
Entweder — Oder. Außerdem
Montag bis Donnerstag je Nachm.
11 Uhr im Vereinshaus Bibelstunden
(Witt. Viehauer).

Ev. Gottesdienste der Methodistengemeinde.

Sonntag vorm. 1/2 10 Uhr Predigt
(S. Eiser), 1/2 11 Uhr Sonntag-
schule, abends 1/2 8 Uhr Predigt
(S. Wetz), abends 1/2 9 Uhr Predigt
in Hilsenhallen b. Herrn Gottl. Carl.
Montag abds. 1/2 8 Uhr Erlange-
lande, Mittwoch abds. 8 Uhr Ge-
betstunde, Donnerstag abds. 8 Uhr
Gottesdienst in Hilsenhallen.

Kathol. Gottesdienst.

Sonntag 6. Nov. 6 Uhr früh Weid-
gelenkheil, 9 Uhr Gottesdienst,
1/2 10 Uhr Andacht, Freitag 7 Uhr
Gottesdienst in Hilsenhallen.

Neue

Hausarbeit
tätlichen „M
die Entente
der wichtige
Nach eine Re
ationen und
ihnen geschlo
nicht nur we
ist interessant
von Moskau
hat schon im
Moskau einen
ihren Anliege
Sie haben Un
überleht auch
Es läßt
Inspektoren au
daß die Lücke
die Führung
England auf
ein französisch
Diese Narbe
ausfüllen und
Dänier sein
etwa im Aus
Ne bemerkbar
„L'express“ u
das England
sch denken, d
land gilt. D
te wird, daß
so gut wie f
schon im Jahr
um so wäre
Indiens gelde
daß die im F
ledigt sei. S
den, einen ge
affen, sondern
und das Blut
Gehlen. Die
die Provozier
1878 verloren
nicht mehr er
familiäre
Der mit Fran
dem auch die
Stimmungen
res an den
Sangens und
Lücke auch
Frankreich —
Waffen hin g
Es ist ein
ist, die Remo
erfolgreich, w
Entente entge
soll ausfüllen
in Anspruch
Telegramm
meldet seine
Betrag an,
Donat
europäisch
Ange für
jede
Nähen, kann
England
London,
Frankreich,
regte, wurde,
Nähen Regier
ten ernsthaft
abstimmte tro
Schritte in P
Finanzm
Der Not
pefch Rechnu
nabenssteuer
entrichtete No
ertrag der vor
den zu veranf
ausreicht, um
trag und dem
Ausgaben aus
der. Dazu w
den, sodas die
haben beauf

